

Stabilisator in unruhigen Zeiten

BILANZ Volksbank Mittelhessen vermeldet moderates Wachstum / Gremien schlagen Dividende von 5,5 Prozent vor

GIESSEN (red). Auf ein positives Geschäftsjahr 2016 kann die Volksbank Mittelhessen zurückblicken. Die vorläufigen Zahlen belegen ein moderates Wachstum in den wichtigsten Positionen der Bilanz. So bleibe deren Summe als wesentliche Kenngröße zum Stichtag nur knapp unterhalb der Sieben-Milliarden Euro-Marke, heißt es in einer Pressemitteilung. Sie stieg um 107 Millionen Euro, und damit knapp 1,6 Prozent, auf 6,9 Milliarden Euro. Die vorläufigen Geschäftszahlen belegen zudem ein erneut gewachsenes Kundenkreditvolumen. Zum Stichtag summieren sich die ausleihenden Mittel auf insgesamt 4.260 Millionen Euro. Dies entspricht einer absoluten Steigerung von 4,4 Prozent oder 181 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr (4.079 Millionen Euro). Im Berichtsjahr wurden neue Darlehen in Höhe von 912 Millionen Euro gewährt. Diesen standen Tilgungsleistungen in Höhe von 631 Millionen Euro gegenüber.



Die Volksbank Mittelhessen konnte auch 2016 wieder einige besondere Ereignisse feiern – so unter anderem die Einweihung des doch ziemlich futuristisch aussehenden Erweiterungsbau im Schiffenberger Tal.

Archivfoto: Wißner

Privat- und Firmenkunden

Die Verteilung der Forderungen an Kunden habe sich etwas zugunsten des Firmenkundensegments verschoben. Das Kreditvolumen im Privatkundensegment hat einen Anteil von 40,9 Prozent, das Firmenkundensegment von 59,1 Prozent. 2016 seien auch die Gesamteinlagen wieder deutlich angestiegen. Diese summieren sich zum Jahresultimo auf 5.578 Millionen Euro nach zuvor 5.401 Millionen Euro. Angesichts der nach wie vor besonders niedrigen Zinsen am Markt würden Anleger freie Mittel vermehrt in alternative Investments transferieren. So sei das Fondsvolumen bei der Union Investment um rund 21 Millionen Euro auf 942 Millionen Euro angestiegen. Das Kundendepotvolumen konnte mit 776 Millionen Euro in etwa auf dem

Niveau des Vorjahres gehalten werden. In direkter Folge der ungünstigen Zinssituation ist das Zinsergebnis im Berichtsjahr mit 128 Millionen Euro leicht rückläufig (2015: 132 Millionen Euro). Der Ergebnisbeitrag aus Provisionen summierte sich zum Stichtag auf 51 Millionen Euro nach 53 Millionen im Jahr zuvor. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen konnten 2016 um drei Millionen Euro auf 116 Millionen gesenkt werden. Die sogenannte Cost-Income-Ratio bewegte sich bei 68,1 Prozent (2015: 67,2).

Erneut positiv stelle sich das Bewertungsergebnis der Volksbank Mittelhessen dar. Es summiert sich insbesondere durch Kursgewinne auf eigene Wertpapiere auf plus 8,8 Millionen Euro. Hinzu komme ein nur geringer Bedarf an Wertberichtigungen auf Forderungen – ein starkes Kennzeichen für die nach-

haltige Prosperität der mittelhessischen Wirtschaft, heißt es. Unter dem Strich erreicht die Volksbank 2016 laut den vorläufigen Zahlen ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Bewertung in Höhe von 66 Millionen Euro (2015: 69 Millionen Euro). Vorstand und Aufsichtsrat möchten der Vertreterversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von erneut 5,5 Prozent vorschlagen.

Die heimische Wirtschaft sei den globalen Verwerfungen zum Trotz nach wie vor gut aufgestellt, vermeldet die Volksbank. Die Auftragslage sei erfreulich und die Aussichten moderat positiv. Als wichtigster Partner des lokalen Mittelstandes wolle man auch in Zeiten konjunktureller Unruhe den Unternehmen zur Seite stehen. Damit sei man Garant regionaler Kreditversorgung und wirtschaftlicher Stabilisator. Die Volksbank

Mittelhessen betreibt zum Stichtag 89 Geschäftsstellen, 50 Selbstbedienungsorte sowie 182 Geldautomaten. Mit diesem sehr dichten Filial- und Automatenetz sei sie in der gesamten Fläche des Geschäftsgebietes für ihre 334.683 Kunden präsent.

Getragen wird die Volksbank von 192.168 Mitgliedern. Ihnen gegenüber wird der Vorstand in den kommenden Wochen im Rahmen von 43 Mitgliederversammlungen Rechnung ablegen und über die wesentlichen Ereignisse des Geschäftsjahres berichten. Die zentralen Veranstaltungen in Gießen, Marburg, Wetzlar und Friedberg würden wie in den Vorjahren durch interessante Gastbeiträge bereichert. Mit TV-Journalist Udo van Kampen, Fernsehmoderator Peter Hahne und Kabarettist Vince Ebert habe man drei hervorragende Referenten gewinnen können, heißt es.

Volksbank sucht „Heimliche Helden“ des Alltags

REGION (red). Die Volksbank Mittelhessen ist wieder auf der Suche nach den „Heimlichen Helden der Region“. Das sind Menschen, die sich in ihrer freien Zeit mit viel Engagement für andere einsetzen, sich sozialer Arbeit widmen oder ihren Verein in besonderem Maße unterstützen. „Heimliche Helden packen an, ohne viel Aufhebens darum zu machen, einzig aus dem Bedürfnis heraus, ihren Mitmenschen zu helfen“: Ein solch vorbildlicher Einsatz solle ausgezeichnet und besonders geehrt werden, kündigt die Volksbank in einer Pressemitteilung an. Gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen und Vereinen wolle man sich bei diesen „Heimlichen Helden“ bedanken.

Soziales Engagement

Vertreter der sozialen Einrichtungen oder Vereine sind ab sofort aufgerufen, der Volksbank Mittelhessen einen „Heimlichen Helden“ aus ihren Reihen zu benennen und sein Engagement zu beschreiben. Der herausragende, individuelle Einsatz soll im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung besonders gewürdigt werden. Unter allen teilnehmenden Einrichtungen werden Fördergelder in Höhe von bis zu 1000 Euro verlost. Um an der Verlosung teilzunehmen, genügt es, den Förderantrag auf der Homepage herunterzuladen, auszufüllen, das Engagement des „Helden“ zu beschreiben und mit den benötigten Unterlagen bei einer Geschäftsstelle der Volksbank Mittelhessen einzureichen. Teilnahmeberechtigt sind alle gemeinnützigen Einrichtungen und Vereine, die ihren Sitz im Geschäftsgebiet der Volksbank haben und deren „Heimlicher Held“ sein Engagement dort ausübt. Einsendeschluss ist der 30. März.

Weitere Infos im Internet:
www.vb-mittelhessen.de/helden